

Die S37- eine Schnellstraße für Auserlesene?

Die S37 soll keine Transitroute werden! Den Transit will man auf der A2 belassen!
Diese Aussage haben wir kürzlich von Verkehrsexperten und Politikern gehört.
Die von der Transitroute bedrohte Bevölkerung war erstaunt, wenn nicht sogar positiv überrascht über diese Perspektive.

Die S37 wird also eine Schnellstraße für Auserlesene.

Viele stellten sich die Frage: Wie macht das der Verkehrsexperte?

Verkauft uns die Politik wieder eine Mogelpackung?

Des Rätsels Lösung haben wir jetzt aus gut informierten Kreisen gehört. Geplant sind Verkehrsleitsysteme. Jene Verkehrsleiteinrichtungen also, die dem gut motorisierten Autobahnbenutzer, nach einer Idee von Exminister Gorbach, abschnittsweise und angepasst an die Straßenverhältnisse, 160 km/h ermöglicht hätten.

Mit diesen Leitsystemen würde man Transit - LKW ´ s auf die A2 zwingen.

Ein Szenario für Technikfreaks, dessen Umsetzung man nur erahnen kann.

Ich hoffe es wird niemals Realität. Die ASFINAG würde wie ein Schäfer über seine Herde wachen. Der in die Irre geleitete polnische LKW- Fahrer würde mittels

Überkopfwegweiser in seiner Landessprache darauf hingewiesen, dass er sich auf der Autobahn der Auserlesenen befindet? Vielleicht erfindet man für den Knoten Sebenstein ein Schließensystem, das je nach Identifikationsnummer der Roadpricing GO BOX, den Schranken Richtung Graz oder Richtung Murtal öffnet.

An die betroffenen Anrainer der geplanten S37 (S36) sei die Bitte gerichtet:

Glauben sie diesen Technikfreaks an den Hebeln der Macht kein Wort!

Man wird uns weiterhin für lenkbar und blöd glauben, wenn wir nicht klar zu erkennen geben, dass wir diese Autobahn nicht wollen.

Auf Knopfdruck die Autobahn bestimmen auf der heute gefahren werden soll: Nein

Danke! Man könnte zwar den Verkehrsfluss beeinflussen hinsichtlich verschiedenster Parameter:

Feinstaubbelastung im Grazer oder Klagenfurter Becken,

Schneefahrbahn über den Wechsel,

Baustelle auf der Pack,

Demo-Blockade in Scheifling usw. usw.

Wir wären aber auch der politischen Willkür ausgeliefert!

Ein Zugeständnis der heutigen Politiker ist kein Versprechen für die Zukunft.

Politikern, denen wir heute schon nicht vertrauen können, dürfen wir den Schalter eines Verkehrsleitsystemes nicht überlassen. Die Gefahr wäre zu groß!

S37NeinDanke!

Stocker Johann
Scheifling